

37. Jahrgang November 2010

FINANZKRISE AUCH IN DER GEMEINDE ROSENGARTEN?

VIELE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER FRAGEN SICH, WIE HAT DIE GEMEINDE ROSENGARTEN DIE FOLGEN DER FINANZKRISE VERKRAFTET. SIND DIE GEPLANTEN VORHABEN (INVESTITIONEN) DER NÄCHSTEN JAHRE GEFÄHRDET? BLEIBEN GEMEINDESTEUERN (GRUNDSTEUER, GEWERBESTEUER) UND GEBÜHREN (KINDERGARTEN) UNVERÄNDERT?

Das Haushaltsjahr 2009 konnte – wie geplant – ohne die Aufnahme von Krediten abgeschlossen werden. Obwohl die Einnahmen (insbesondere die Einkommenssteuer) um 1.5 Mio € gegenüber dem Plan dramatisch zurückgingen, konnte auch die größte Investition, die neue Rosengartensporthalle in Klecken, in Höhe von 3 Mio € aus der Rücklage (Sparbuch) bezahlt werden.

Für das laufende Haushaltsjahr 2010 sind alle geplanten und sich zusätzlich ergebenden Investitionen über die Rücklage zu finanzieren. Trotz der erheblichen Einnahmeverluste ist auch im Jahre 2010 keine Kreditaufnahme erforderlich.

Die Bürger in Rosengarten profitieren von der sparsamen, weitsichtigen und mit Augenmaß betriebenen Finanzpolitik der "Neuen Mehrheit" und somit von den, im Vergleich mit anderen Gemeinden oder dem Landesdurchschnitt - sehr niedrigen Gemeindesteuern.

Seit dem Jahre 2004 hat die Gemeinde Rosengarten keine Kredite



mehr aufnehmen müssen, um Investitionen zu finanzieren. Die Schulden wurden in den letzten 7 Jahren kontinuierlich von 4.68 Mio € (31.12.2003) auf 3.013.600 € (31.12.2010) abgebaut und haben den niedrigsten Stand seit 1996 erreicht. Durch diese erhebliche Schuldentilgung konnten wir uns zusätzlichen Handlungsspielraum schaffen, da die Zinszahlungen für die Restkredite weiter rückläufig

sind und immer überschaubarer werden.

Mit ein wenig Stolz können wir die Situation als sehr zufriedenstellend darstellen.

Es erfolgt auch keine Erhöhung der Gemeindesteuern und Gebühren, wie in vielen anderen Gemeinden.

Eine ähnliche Entwicklung im Bund, Land oder Landkreis Harburg ist leider nicht festzustellen und auch nicht in Ansätzen vorhanden.

Der Stand unserer Rücklage am Ende des Jahres 2010 wird bei knapp 2 Mio € liegen. Damit können die schon beschlossenen Investitionen des Jahres 2011 finanziert werden.

Bei aller Sparsamkeit gab es keinerlei Einschränkungen bei der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen. Die Sanierung der Gemeindestraßen wird weiterhin mit jährlich 450.000 € vorangetrieben. Die Freiwillige Feuerwehr in

Weiter auf Seite 2

THEMEN

- Die Finanzen der Gemeinde Rosengarten
- Ausblicke auf Projekte 2011
- Eine vierte Krippengruppe für die Gemeinde Rosengarten
- Rosengarten bald ohne weiterführende Schule?
- Einstellung einer Schulsozialpädagogin



AUSBLICK AUF PROJEKTE

IM JAHRE 2011

Fortsetzung von Seite 1

Rosengarten wird weiter gut ausgerüstet (u.a. neues Fahrzeug für die Ortswehr Leversen sowie jeweils 10.000 € Zuschuss der Gemeinde für vier neue Mannschaftstransportfahrzeuge) und zukunftsfähig gestaltet. Die Rosengartensporthalle in Klecken wurde im Jahre 2010 endgültig fertiggestellt und aus der Rücklage bezahlt. Der Grunderwerb für die Stellmacherei in Langenrehm wurde getätigt. Die Kinderkrippe in Vahrendorf wurde im Januar 2010 eingeweiht. Der Bauhof erhält einen neuen Traktor. Das Waldbad in Sieversen wurde saniert. Den vier Grundschulen konnten zusätzliche Verbesserungen in der Bau-, Medien- und Mobiliarausstattung, auch durch das Konjunkturprogramm II mitfinanziert, in beträchtlichem Umfang ermöglicht werden.

Fazit: Die Gemeinde Rosengarten hat ihre Finanzen sehr gut geordnet und ist für die Zukunft hervorragend aufgestellt.

> Werner Stemmann Fraktionsvorsitzender

OBWOHL DER HAUSHALT 2011 ERST IM NÄCHSTEN FRÜHJAHR VERAB-SCHIEDET WIRD, GIBT ES SCHON EINIGE BESCHLÜSSE DES GEMEINDE-RATES ODER DER FACHAUSSCHÜSSE, DIE ENTSPRECHENDE BERÜCK-SICHTIGUNG IM HAUSHALT 2011 FINDEN WERDEN.



Die alte Hauptschule Nenndorf die zur Sanierung und Umbau schon eingerüstet ist.

Dazu gehören der Umbau und die Sanierung der alten Hauptschule in Nenndorf (ca. 450.000 €). Die Maßnahme wird durch das Konjunkturprogramm maßgeblich mit finanziert. Die Sanierung der Straßenbeleuchtung und Umstellung auf energiesparende Verfahren (ca. 300.000 €). Eine weitere Kinderkrippe mit Bewegungsraum in Westerhof (ca.550.000 €). Damit wird dann an jedem Grundschulstandort ein Krippenangebot vorhanden sein. Kreisverkehrsplatz in Nenndorf (ca.550.000 €). Neue

Feuerwehrgerätehäuser in Iddensen (ca.230.000 €) und Vahrendorf (ca.450.000 €). Skateranlage in Nenndorf (ca.95.000 €). Zuschuss für die neue Buslinie nach Klecken.

Die Fachausschüsse werden bei den Haushaltsberatungen zu Beginn des Jahres 2011 sicherlich noch die eine oder andere Maßnahme diskutieren und in den Haushalt mit aufnehmen.

> Werner Stemmann Fraktionsvorsitzender

Kommunalpolitik – was ist das eigentlich?

Gullydeckel und Mülltonnen – um aufregende Dinge scheint es in der Kommunalpolitik nicht zu gehen. Die wichtigen Entscheidungen, die werden doch ganz woanders getroffen: auf Bundesebene und in Europa! Ist das wirklich so? Ein Blick hinter die Kulissen lohnt sich...

Vieles ist kommunale Angelegenheit: Der Bau einer Kindertagesstätte, die Schulen für unsere Kinder, der Bus zur Schule, die Straße, über die er fährt, das Freibad und die Sporthalle, die Jugendarbeit, der "Regionalpark Rosengarten" und die Feuerwehr, die Brände löscht…

Eine breite Aufgabenpalette – aber das alles hat doch mit Politik wenig zu tun. Als ob es linke oder konservative Gullydeckel gäbe! Zugegeben, die gibt es natürlich nicht. Politik ist dennoch im Spiel. Denn was ist Politik? Politik findet statt, wenn Menschen zusammen Entscheidungen treffen. Und zu entscheiden gibt es wahrlich

genug. Besonders, wenn das Geld knapp ist: Was ist wichtiger – das Jugendhaus oder die Straßensanierung? Was ist dringender der Radweg oder die neue Kinderkrippe? Was ist vernünftiger – ein neues Gewerbegebiet oder ein Neubaugebiet für Wohnflächen? Solche Fragen kann man nicht vom Bund oder von Europa aus beantworten. So etwas löst man am besten in der Gemeinde selbst. Deshalb heißt es im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland: "Den Gemeinden muss das Recht gewährleistet sein, alle Angelegen-

2 ROSENGARTEN RUNDSCHAU 1-10

EINE VIERTE

KRIPPENGRUPPE FÜR DIE

GEMEINDE ROSENGARTEN

In Rosengarten wird es eine vierte Krippengruppe geben. Nach intensiven Beratungen haben wir uns im Gemeinderat dafür entschieden, in Westerhof den Kindergarten Zwergenhof mit einem Anbau für eine Krippengruppe und einen Bewegungsraum zu vergrößern.

Dass wir eine vierte Krippengruppe in der Gemeinde brauchen, wurde von niemandem bezweifelt. Aber der Standort war nicht von vornherein klar. In Nenndorf gibt es durch das Neubaugebiet einen Bedarf für eine zweite Krippe, in Eckel würde eine Krippe mit Sicherheit auch angenommen werden. Dass nun die Entscheidung für den Zwergenhof gefallen ist, liegt vor

allem daran, dass in diesem Einzugsbereich noch keine Krippengruppe angeboten wird. Eltern aus Tötensen, Westerhof, Leversen und Sieversen, die für ihr Kind einen Krippenplatz suchen, mussten bisher auf die Kitas in Nenndorf, Klecken oder seit Januar 2010 in Vahrendorf ausweichen. Das ist auch mit viel Fahrerei verbunden und oft gab es keinen freien Platz.



Der Kindergarten Zwergenhof in Westerhof.

Der Standort in Westerhof ist zusätzlich verkehrsgünstig gelegen, so dass berufstätige Eltern z.B. aus Nenndorf auf dem Weg zur Arbeit ihr Kind nach Westerhof bringen können.

Am 27.09.2010 wurde in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Kinderbetreuung und Kultur der erste Entwurf des Anbaus vorgestellt. Die Fläche des Kindergartens vergrößert sich von 220 qm auf 450 qm. Es wird ein Krippenraum mit angrenzendem Ruheraum, Wickelraum, Garderobe sowie ein Bewegungsraum, ein Personalraum und Personal-WC angebaut. Die Verbindung zum Bewegungsraum wird ein wintergartenähnlicher "Laubengang".

Das ist ein weiterer (vor allem finanzieller) Beitrag der Gemeinde, dem Kindertagesstättenausbaugesetz des Bundes gerecht zu werden. Damit kommen wir dem Ziel näher, ab 2013 für 35% der Kinder von 1-3 Jahren in unserer Gemeinde einen Krippenplatz anbieten zu können.

Regina Lutz, Vorsitzende Ausschuss für Kinderbetreuung, Schule, Bildung und Kultur

heiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln" (Art.28, 2 GG). Es gilt: Was man vor Ort entscheiden kann, soll nicht von höherer Ebene entschieden werden (das Prinzip der Subsidiarität). Und natürlich gehört auch in die Gemeinden Demokratie.

Am 11. September 2011 finden in Niedersachsen die nächsten Kommunalwahlen statt. Die SPD-Rosengarten gestaltet seit 19 Jahren die Entwicklung der Gemeinde gemeinsam mit den Abgeordneten der Grünen, der FDP und der UWR. Wir wollen nah an den Menschen sein und mit ihnen gestalten. Die Kommunalpolitik ist die Keimzelle jeder sozialdemokratischen Politik. Wir wollen lebendige Kommunen, denn Kommunen sind Heimat.

Wir nehmen gerne neue Kandidatinnen und Kandidaten in unseren Reihen auf, die Lust haben an der Gestaltung und Entwicklung unserer Gemeinde mitzuarbeiten.

Machen Sie mit. Kandidieren Sie für den Gemeinderat, den Ortsrat oder für den Kreistag.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:



www.spd-rosengarten.de

Regina Lutz Vorsitzende SPD-Rosengarten Tel..: 04108-7829 r.lutz@spd-lkharburg.de

Gert Versemann – stellv. Vorsitzender SPD-Rosengarten Tel.: 041 05-763 89

Hannes Grimm – stellv. Vorsitzender SPD-Rosengarten



DORFERNEUERUNGS-

PROGRAMM

EMSEN-LANGENREHM

Nachdem die Ortschaften Emsen-Langenrehm der Gemeinde Rosengarten in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen wurden, begann der Einstieg für die Bürger am 20. April 2009 mit einer Auftakt-Informationsveranstaltung.



Transmissionsantrieb im Inneren der Stellmacherei in Langenrehm.

rung bezieht sich auf ältere ortsprägende Gebäude und Hofeinzäunungen (Steinmauern). Auch hier kann nach Absprache mit der GLL eine private Förderung bis zu 30% der Bausumme erfolgen. Es muss eine Mindestsumme investiert werden.

Für die Umsetzung des Dorferneuerungsplans ist ein Zeitfenster von fünf bis sieben Jahren vorgesehen. Der Dorferneuerungsplan ist auf der letzten Ratssitzung am 04.10.2010 angenommen worden.

Der Weg vom Antrag bis zum Abschluss des Dorferneuerungsprogramms ist lang. Aber Beispiele aus anderen Gemeinden zeigen uns, dass es ein lohnender Weg ist. Ein erstes umgesetztes Beispiel in unserer Gemeinde ist die Unterstützung zur Erhaltung der Stellmacherei in Langenrehm.

Hans-Hermann Böttcher Ortsbürgerm. Emsen-Langenrehm

Ziel der Dorferneuerung ist es, die bestehenden historisch gewachsenen Dorfstrukturen zu erhalten und mit den neuen Siedlungsformen in Einklang zu bringen. Es soll nicht nur der bauliche architektonische Wert gesteigert, sondern auch die Sozialstruktur im Dorf stabilisiert werden.

Nach der allgemeinen Aufklärung über Inhalte und Ziele der Dorferneuerung wurden die Bürger eingeladen, aktiv an der Planung mitzuwirken. Dieser Einladung sind viele Bürger gefolgt.

Es wurden Arbeitkreise gebildet, die sich mit den Themen Straßen und Wege, Dorfplätze, Ortseingänge, Landwirtschaft, Dorfgemeinschaftshaus und Spielplätze befassten.

Mit Unterstützung des Planungsbüros Warnecke wurden Sanierungsvorschläge erarbeitet.

Die Umsetzung der Vorschläge öffentlicher Maßnahmen erfolgt über die gemeindlichen Gremien (Ortsrat, Ausschuss, Gemeinderat) und der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL).

Projekte, die über das Dorferneuerungsprogramm laufen, werden mit 50 % gefördert. Die private Förde-

Skateranlage für Nenndorf

Nachdem in Klecken und Tötensen Skateranlagen für die Kinder und Jugendlichen ein tolles Angebot darstellen und auch sehr gut genutzt werden, sind die Planungen für eine weitere Anlage in Nenndorf weit fortgeschritten.

Unter Einbeziehung und Beteiligung der Jugendlichen und Besichtigung zahlreicher Anlagen, sind

die Pläne so weit konkretisiert, dass der Fachausschuss die endgültige Beschlussfassung treffen kann. Die Kosten werden auf ca. 95.000 € veranschlagt und sollen im Haushalt 2011 bereitgestellt werden

Im kommenden Jahr wird dann die dritte Skateranlage in Rosengarten in der Nähe des Bauhofes Nenndorf in Betrieb genommen.

Da Rosengarten eine Flächenge-

meinde darstellt, ist die Kinderund Jugendarbeit dezentral ausgerichtet, das heißt, die Angebote werden an den vier Grundschulstandorten vorgehalten.

Es wird also schon jetzt darüber nachgedacht, auch für den Bereich Vahrendorf eine Skateranlage einzurichten.

> Bernd Krüger Ortsbürgermeister Nenndorf

DER LANGE WEG ZUR

ROSENGARTEN-SPORTHALLE

DAS INZWISCHEN VERSTORBENE RATSMITGLIED GERHARD PÖTTER AUS KLECKEN STELLTE - SCHON LANGE BEVOR ENDE DER NEUNZIGER JAHRE DIESE IDEE IN DEN GREMIEN DER GEMEINDE AUFTAUCHTE - DIE FORDERUNG AUF, EINE WEITERE GROSSFELDSPORTHALLE - UND DIESE IN KLECKEN - ZU ERRICHTEN.

Als seinerzeit die reinen Hallensportarten und besonders der Handballsport in Rosengarten einen enormen Aufschwung erlebten, wurde im Jahr 1999 über erste Vorplanungen und entsprechende Planungskosten abgestimmt.

Schon sehr früh bekannte sich die SPD-Fraktion - im Gegensatz zu vielen Zweiflern aus den anderen Parteien - zu der dringenden Notwendigkeit, eine Großfeldsporthalle für den Vereinssport aller Rosengarten-Vereine zu bauen. Im Laufe der nächsten Jahre kam es dann nach langen Diskussionen über den besten Standort zu ersten Grundstücksverhandlungen seitens der Gemeinde. Über die Finanzierung der geschätzten Kosten von mehr als 2 Mio € wurde seit 2003 heftig gestritten, ohne dass man sich wegen der unklaren Haushaltsentwicklung schon damals auf eine der möglichen Varianten Mietkauf, Leasing, Ratenzahlung oder Barkauf einigen konnte.

Am 17.6.2004 wurde in einer Fachausschusssitzung unter Beteiligung

Karosserie

... tch şeh şu

Knügerl
Fachbetrieb

KRÜGER

Karosseriebau GmbH & Co. KG

Am Brink 3 · 21224 Rosengarten Tel. 041 08-76 27 · Fax 041 08-70 78

E-mail: krueger.karosseriebau@t-online.de

Unsere Leistungen:

- $\bullet \ Unfall\text{-}Instandsetzung \ \bullet \ Karosseriebau$
- Innenausbau Autoglaser Lackierungen
 - TÜV-Vorbereitung und Abnahme

aller Sportvereine der Gemeinde bereits über die Größe, die Nutzungsmöglichkeiten sowie über weitere Einzelheiten, wie z.B. Beleuchtung und Tribünengröße, geführt werden. Als im Jahre 2008 angesichts günstiger Haushaltssituation auch die Barfinanzierung gesichert war, entschieden wir uns für ein Konzept des Architekturbüros Behrends, mit dessen Umsetzung dann endlich im Frühjahr 2009 begonnen werden konnte.

Am 6. August 2010 war es dann soweit: Wir konnten in Klecken eine Sporthalle einweihen, die durch ihre



Die Rosengarten-Sporthalle Klecken, die sich der Umgebung sehr gut anpasst.

beraten. Auf dieser Sitzung machte die CDU-Fraktion den Vorschlag, zwecks Refinanzierung der Baukosten den Sportvereinen generelle Nutzungspauschalen in Rechnung zu stellen. Diesen Vorschlag lehnte die SPD-Fraktion strikt ab. Wir halten die Bereitstellung von genügend Sportmöglichkeiten für eine freiwillige aber sozialpolitisch überaus wichtige Aufgabe.

In den folgenden Jahren konnte nach Bereisung und Besichtigung mehrerer Sporthallen im Landkreis sowie nach langen Diskussionen über diverse Finanzierungsmodelle dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Gemeindebürgermeisters die notwendige Grundfläche gesichert und die Bauleitplanung durchunaufdringliche Erscheinung schon äußerlich positiv auffällt und dank neuester technischer Standards auch im ökologischen Bereich - z.B. Erdwärme und Photovoltaik - eine Besonderheit darstellt.

Mit der neuen Rosengartensporthalle in Klecken, deren Kosten von rund 3 Mio € aus der Rücklage der Gemeindekasse beglichen werden konnten, stellt die Gemeinde allen Sportvereinen aus Rosengarten zusätzliche Hallenzeiten zur Verfügung. Das langjährige Problem, nicht ausreichender Trainingsmöglichkeiten, sollte damit aus der Welt sein.

Klaus-W. Kienert Jugend-,Sozial- und Sportausschuss



Neue Feuerwehrhäuser

IN ROSENGARTEN

Die Gerätehäuser in Vahrendorf und Iddensen sind inzwischen in einem baulichen Zustand, der eine Renovierung in einem vertretbaren finanziellen Rahmen nicht mehr zulässt. Auch die Grundstücke lassen keine Möglichkeiten der Erweiterung zu. Deshalb hat die SPD-Fraktion für beide Wehren den Neubau von Gerätehäusern beantragt. Für die Wehr Iddensen wurde schnell ein passendes Grundstück gefunden, welches zwischenzeitlich von der Gemeinde käuflich erworben wurde. Die Planungen für den Neubau sind bereits angelaufen, so dass die Wehr Iddensen im Jahre 2011 ihr neues Domizil "Im Hornfeld/Vor dem Holze" beziehen kann.

Auch für das neue Gerätehaus in Vahrendorf sind die ersten Gespräche zusammen mit der Wehr über einen neuen Standort außerhalb der Ortslage bereits geführt worden. Wenn es zu einer baldigen Einigung über den endgültigen StandFÜR EINE GUT FUNKTIONIERENDE FEUERWEHR BRAUCHT MAN NICHT NUR MODERNE FAHRZEUGE UND GUT AUSGEBILDETES PERSONAL. DAZU GEHÖREN AUCH GEBÄUDE FÜR DIE LAGERUNG VON GERÄT-SCHAFTEN UND DIE AUSBILDUNG DER FEUERWEHRMITGLIEDER.



Das alte Feuerwehr-Gerätehaus mit den beengten Platzverhältnissen in Iddensen .

ort kommt, kann auch in Vahrendorf die Planung weitergehen und das Gerätehaus in 2012 bezogen werden. Beide Investitionen können aus dem laufenden Haushalt ohne Kreditaufnahme finanziert werden. Bei der aktuellen finan-

ziellen Lage anderer Kommunen ist auch das ein Zeichen für den sorgfältigen Umgang der Gemeinde mit unseren Steuergeldern in den letzten Jahren.

Alfred Scheurer Vorsitzender Feuerschutzausschuss

Schmutzwasserkanal in Iddensen

Ende der 90er Jahre wurde beschlossen, dass der alte Ortskern der Ortschaft Iddensen an die zentrale Schmutzwasserentsorgung des Landkreises Harburg angeschlossen werden soll.

Nachdem durch den Landkreis in den vergangenen Jahren viele andere Ortschaften den Anschluss an den Schmutzwasserkanal erhalten hatten, wurden die Anlieger der Straßen Iddensener Mühlenweg und Isernhagenweg Anfang April 2010 durch den Landkreis informiert, dass der Anschluss an den Schmutzwasserkanal für dieses Jahr geplant ist. Die Arbeiten für diesen 1. Bauabschnitt begannen recht schnell und erstreckten sich über einen Zeitraum von Ende Juni bis Ende September.

Im 2. Bauabschnitt sind die Anlieger der Iddensener Dorfstraße und An den Teichen von den notwendigen Baumaßnahmen betroffen, die der Landkreis im Jahre 2011 durchführen wird.

Danach ist Iddensen, soweit vom Landkreis geplant, komplett an den Schmutzwasserkanal angeschlossen.

> Heino Peters Ortsvorsteher Iddensen

Sperrung Waldweg in Eckel

In seiner Sitzung vom 14. September 2010 hat der Ausschuss für Umwelt, Verkehr unter Naherholung unter Hinzuziehung der Ortsräte Klecken und Eckel auf Antrag der SPD-Fraktion die Entwidmung des Eckeler Mühlenweges (Gemarkung Klecken, Flur 4, Flur St. 28/1) als Gemeindeweg der Niedersächsischen Landforsten (NLF) – Verlängerung des Rotdornweges in Neu Eckel zur K 12/54 Preußischer Hut beschlossen.

Seit Jahren klagen die Spaziergänger und auch die Anwohner Neu Eckels darüber, dass der Waldweg



Was passiert mit der Sportanlage Tötensen?

Message Artises Company Dispute the Company of the

zwischen dem Ende des Rotdornweges zum "Preußischen Hut" bzw. zur K12 erheblich vermehrt als Abkürzung und dank Allradantrieb bei der Umfahrung der Schlaglöcher zur Rennstrecke verkommt.

Auch aus Sicht des Forstamtes Sellhorn wäre eine Schließung des Waldweges für den öffentlichen Verkehr im Interesse der ruhigen Erholung im Wald sehr sinnvoll. Ein entsprechender Antrag auf Schließung liegt der Gemeindeverwaltung auch vom Forstamt vor!

> Marlies Bednarek , Mitglied des Orts- und Gemeinderates

Freiwillige Feuerwehr Iddensen – neuer MTW

Da der bisherige Mannschaftstransport-Wagen (MTW) der Freiwilligen Feuerwehr Iddensen in die Jahre gekommen ist, wurde von der FF Iddensen überlegt, ein gebrauchtes oder neues Fahrzeug zu beschaffen. Da gemäß Beschluss jedes MTW mit 10.000 € durch die Gemeinde bezuschusst wird und auch der Förderverein der FF Iddensen entsprechende Unterstützung signalisierte, fiel Anfang dieses Jahres die Entscheidung, ein neues Fahrzeug vom Typ VW-Crafter als MTW anzuschaffen. Auch die Volksbank Nordheide beteiligte sich mit einer Spende an diesem neuen Fahrzeug. Die Übergabe dieses Fahrzeuges fand im feierlichen Rahmen am 25.09.2010 in Anwesenheit von Gemeindebürgermeister Dietmar Stadie. GemeindeNach der Altlast-Sanierung Dunkenkuhle ist eine generelle Neugestaltung der Sportanlage erforderlich.



Sportplatz in Tötensen mit den Geländeabsackungen.

Nachdem die gastechnische Sanierung der Altlast Dunkenkuhle seit drei Jahren entsprechende Fortschritte macht und die angedachte Sanierungszeit von vier bis fünf Jahren eingehalten wird, muss mit der Planung der Sanierung der Sportfläche rechtzeitig begonnen werden.

Um die erheblichen Auswirkungen, insbesondere die Geländeabsackungen der Tennisplätze und des Sportplatzes mit den Außenanlagen und die unübersehbaren Schäden am Sportlerheim, zu beseitigen, ist eine generelle Neugestaltung der Sportanlage erforderlich. Ausbesserungsarbeiten allein können den Zustand nicht nachhaltig verbessern und wären Vergeudung von Geldern, die sinnvoller eingesetzt werden könnten.

Es müssen alle Ideen der beiden Vereine, TC Rosengarten und Turnerschaft Westerhof, diskutiert werden, um langfristig den Standort so zu gestalten, dass die Vereine eine gute Zukunftsperspektive erhalten. Aufgrund der wohl einmaligen Situation der Altlast Dunkenkuhle und deren Folgen für die Vereine, sehe ich sowohl den Landkreis Harburg als auch die Gemeinde in der Pflicht, die beiden Vereine großzügig zu unterstützen, um die ideale Lage der Sportanlage auf Dauer zu sichern.

Werner Stemmann Ortsbürgermeister

brandmeister Stephan Wilhelmi, Herrn Klindworth von der Volksbank Nordheide, Vertretern der Ortswehren Nenndorf und Emsen sowie den Mitgliedern des Fördervereins der FF Iddensen und den Kameradinnen und Kameraden der FF Iddensen mit der Jugendfeuerwehr statt.

Heino Peters Ortsvorsteher Iddensen

Hotel-Restaurant Lindenhof

- Inh.: Fam. Lange
- Gemütlichkeit und gutes Essen
 Eigene Hausschlachtung
- Clubräume für 10-300 Personen Vereinslokal des TuS Nenndorf

21224 Rosengarten, Nenndorf · Telefon: 041 08-71 48



ROSENGARTEN BALD OHNE WEITERFÜHRENDE SCHULE?

DIE HAUPT- UND REALSCHULE ROSENGARTEN IN NENNDORF HAT IMMER WENIGER SCHÜLERINNEN.



Haupt- und Realschule Rosengarten in Nenndorf.

Waren im Schuljahr 2007/2008 noch 422 Schülerinnen und Schüler an der Schule, sind es im Schuljahr 2010/2011 nur noch 387. Allein die Hauptschule hat hier 21 Schülerinnen und Schüler weniger. Für dieses Schuljahr wurden nur 5 Hauptschüler angemeldet. Das ist für eine Klassenbildung zu wenig. Darum wurden die Schüler in eine der zwei Realschulklassen eingeschult und werden in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch getrennt unterrichtet. Das ist auf Antrag der Schule möglich. Aber löst das die Probleme für den Schulstandort? Das war Thema in der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule, Kinderbetreuung und Kultur am 27.09.2010 im Rathaus Nenndorf.

Die Mitglieder des Ausschusses waren sich einig, den Schulstandort Nenndorf unbedingt halten zu wollen. Es kann nicht sein, dass eine Gemeinde mit fast 14 000 Einwohnern bald keine weiterführende Schule mehr hat. Der Vertreter des Schulträgers Landkreis Harburg berichtete über den aktuellen Sachstand und die Überlegungen zum Schulstandort Nenndorf.

Die Gründung der integrierten Gesamtschule in Buchholz führt dazu, dass auch Kinder aus Rosengarten nach Buchholz abwandern. Das macht die Lage bei sinkenden Geburtenzahlen nicht gerade besser. Eine Überlegung des Landkreises ist nun z.B., die überfüllte Realschule Am Kattenberg in Buchholz zu entlasten, indem Schülerinnen und Schüler aus Buchholz in Nenndorf die Realschule besuchen. Hierfür würde eine Schulbuslinie eingerichtet werden. Es ist anzunehmen, dass die Eltern der Buchholzer Kinder nicht begeistert sein werden. Aber der Landkreis Harburg muss überlegen, ob es sinnvoll und vor allem wirtschaftlich ist, eine Schule in Buchholz durch einen großen Anbau zu erweitern und gleichzeitig eine Schule in Nenndorf mit ungenutzten Räumen beizubehalten.

Die Schulleitung der Haupt- und Realschule berichtete, dass es Überlegungen in eine andere Richtung gäbe. Die Schule könnte mehr Schülerinnen und Schüler bekommen, wenn sie ihr Angebot erweitern und auch einen gymnasialen Schulzweig einrichten könnte. Das ist in dem niedersächsischen Schulsystem allerdings nicht so einfach. Da liegt die Gründung einer Kooperativen Gesamtschule (KGS) nahe. In einer KGS stehen die drei Schulformen (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) als Schulzweige eigenständig nebeneinander, gleichzeitig erfolgt aber eine enge Zusammenarbeit zwischen diesen Zweigen. Eine KGS ist immer eine schulische Einheit. Welches sind nun die Vorteile der KGS? Nach dem Erlass des Kultusministers, der die Arbeit in der KGS regelt, muss die KGS allen Anforderungen der einzelnen Schulformen des gegliederten Schulsystems gerecht werden. Darüber hinaus aber soll sie:

- Gemeinsame Lernerfahrungen von Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen ermöglichen. Das geschieht vor allem durch den schulzweigübergreifenden Unterricht und durch ein gemeinsames Schulleben.
- Den Schülerinnen und Schülern helfen, je nach Begabung und Neigung Schwerpunkte zu setzen. Dies tut sie durch ein breites Angebot an Wahlmöglichkeiten.



WEINHANDEL & IMPORT

An der Schmiede 27 D 21224 Rosengarten Tel: 0049 (0) 4108 59 08 83 Fax: 0049 (0) 4108 59 08 84 E-Mail: n.stahl@t-online.de

8



ERWEITERUNG DER

P&R-FLÄCHEN IN KLECKEN

- Besondere Formen der individuellen Förderung anbieten.
- Die Übergänge zwischen den Schulzweigen dadurch vereinfachen, indem die Lehrpläne und Lehrbücher der einzelnen Zweige aufeinander abgestimmt werden und die Lehrer/-innen entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen in den verschiedenen Zweigen unterrichten.

Diese vier Punkte sagen aus, welche pädagogischen Leistungen von einer KGS erwartet werden, d.h. dass diese Leistungen nicht jene der drei Schulformen ersetzen sollen, sondern von der KGS zusätzlich erbracht werden. Sie kann für alle Schüler/-innen durch ein breites Bildungsangebot zu mehr Chancengleichheit führen und dazu beitragen, soziale Vorurteile abzubauen.

Um eine KGS einrichten zu können, müsste diese allerdings durchgehend vierzügig sein. Im Kultusministerium Hannover soll es aber Überlegungen geben, unter bestimmten Bedingungen Ausnahmen zuzulassen. Diese Bedingungen sind allerdings noch nicht bekannt.

Eine Kooperative Gesamtschule wäre ein Lösungsweg zur Schulstandortsicherung in Nenndorf. Eine KGS wäre auch eine Bereicherung der Schullandschaft im Landkreis Harburg.

> Regina Lutz Vorsitzende Ausschuss Schule, Kinderbetreuung und Kultur.

DER ERST VOR EINIGER ZEIT GROSSZÜGIG ERWEITERTE PARK+RIDE PARKPLATZ AM BAHNHOF IN KLECKEN WIRD SEHR GUT ANGENOMMEN UND REICHT TEILWEISE NICHT MEHR AUS, DIE PKW AUFZUNEHMEN.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat den Antrag gestellt, eine Erweiterung der Anlage zu prüfen und entsprechend zu realisieren. Bahnhof Klecken, die auf einen SPD-Antrag aus dem Jahre 2005 zurückgeht und im nächsten Jahr startet, wird es zusätzliche Nutzer



Vollbelegter Park & Ride in Klecken.

Wir freuen uns, dass der Öffentliche Personennahverkehr auf der Schiene so gut angenommen wird und werden uns dafür einsetzen, dass der Bahnhof Klecken seine Attraktivität behält.

Durch die neu eingerichtete Busverbindung von Nenndorf zum

der Bahn geben, so dass wir gute Argumente bei der weiteren Entwicklung der Fahrpläne und dem Ausbau der Verbindungen haben werden.

> Werner Stemmann Fraktionsvorsitzender



Stephan Grenz

Am Dorfteich 7 · 21224 Rosengarten/Eckel Tel. 0172 · 760 15 94 · Fax 04105 · 650 139 http://www.adr-ausbildung.de

ADR – Ausbildung und Fortbildungsschulung LKW fahren ohne ADR-Bescheinigung (GGvS alt) das ist nicht mehr denkbar. Kommen Sie zu mir und bilden Sie

sich weiter! Lehrgänge und Weiterbildung 4x im Jahr.

NACH DER SANIERUNG -

TEICHFEST IN ECKEL





Gutbesuchtes Teichfest in Eckel.

Nachdem der Eckeler Dorfteich von der Gemeinde saniert worden war und unter Federführung des Ortsrates Eckel der Uferbereich mit Unterstützung vieler fleißiger Bürger neu gestaltet und bepflanzt, der Einbau einer Fontäne und einer Schwengelpumpe (funktioniert) vorgenommen war, sollte eine Einweihung durch ein Fest stattfinden.

Bei schönstem Wetter und sehr großer Teilnahme der Bürger wurde nun der neu gestaltete Dorfteich "eingeweiht" und das Teichfest von Gemeindebürgermeister und Ortsbürgermeister eröffnet.

Die Feuerwehr stellte Zelt und Bänke zur Verfügung und ihr Fahrzeug zur Besichtigung. Rotes Kreuz, Schützenverein und Dorfjugend sorgten für Speis und Trank; der Eckeler Kindergarten für allerlei Spiele. Es wurde eine Versteigerung von Bildern durchgeführt, die die Kinder gemalt hatten, der Erlös kam dem Kindergarten zugute.

Ganz besonderes Interesse fand eine heimatkundliche Ausstellung mit alten Urkunden, Liegenschaftskarten und Fotos des Ortes.

Gert Versemann Mitglied des Orts- u. Gemeinderates

Kreistagsfraktion fordert Müllgebührensenkung

Eine spürbare Senkung der Müllgebühren im kommenden Haushaltsjahr fordert jetzt die SPD-Kreistagsfraktion in einem Antrag an den Kreistag. Hintergrund für diese Forderung ist die jetzt dem Kreistag vorliegende Schlussrechnung der Abfallwirtschaft für die Jahre 2007 und 2008. In beiden Jahren wurde aus den Müllgebühren ein Überschuss erwirtschaftet, und zwar nach Abzug der Kapitalverzinsung im Jahre 2007 von 425.275 € und 2008 von 1.141.535 €. Während der Überschuss in 2007 dazu diente,

Defizite aus den Vorjahren vollständig abzudecken, wurde der Überschuss von 2008 voll in die



Rücklage vereinnahmt. "Es ist davon auszugehen, dass wir auch 2009 wieder einen Überschuss erzielen werden", sagte der Fraktionsvorsitzende Prof. Ahrens auf der Sitzung seiner Fraktion am 8. Juni in Maschen: "Wir sollten nun darauf hinwirken, dass die Überschüsse an den Gebührenzahler zurückfließen." Die Kreisverwaltung soll daher aufgefordert werden, schon in den laufenden Vorplanungen für den Haushalt 2011 eine Gebührensenkung vorzusehen.

Jens- Rainer Ahrens, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Kreistag

10

EINSTELLUNG EINER

SCHULSOZIALPÄDAGOGIN

DER FACHAUSSCHUSS FÜR KINDERBETREUUNG, SCHULE, BILDUNG UND KULTUR HAT DAS THEMA SCHULSOZIALARBEIT IM GRUNDSCHULBEREICH BERATEN.

Die Leiterinnen und Leiter unserer 4 Grundschulen haben gemeinsam ein Konzept erarbeitet und den Wunsch nach sozialpädagogischer Unterstützung an die Gemeindeverwaltung herangetragen. Sie schlagen eine halbe Sozialpädagogenstelle vor, die an allen vier Grundschulen zum Einsatz kommen kann und die mit der bereits vorhandenen Schulsozialarbeit an der Hauptund Realschule Rosengarten zusammen arbeitet.

An unseren Grundschulen zeigt sich, dass auch hier immer wieder Kinder nicht über die notwendige Sozialkompetenz verfügen. Neben diesen Schülern mit starken Verhaltensstörungen gibt es die Problemgruppe mit Teilleistungsstörungen verschiedener Art (u.a. ADHS, Wahrnehmungsstörungen etc.). Beide

Schülergruppen haben große Schwierigkeiten, den Unterricht erfolgreich zu bestreiten. Das auffällige Verhalten im sozial- emotionalen Bereich hat letztlich die Konsequenz, dass es sowohl das eigene Lernen sowie das der Mitschüler negativ beeinträchtigt

Nach Vorstellung der Grundschulleiterinnen und des Grundschulleiters sollte die Schulsozialarbeit an jeder Grundschule an einem festen Tag während der Schulzeit stattfinden. Im Ausschuss waren wir uns einig, dass die Gemeinde Rosengarten eine halbe Schulsozialarbeiterstelle in den Stellenplan aufnimmt und zum Schuljahr 2010/2011 bereits die Arbeit beginnen soll. Normalerweise bezahlt das Land die Schulsozialarbeit- allerdings nur für Hauptschulen. Die

Schulsozialarbeit an den vier Grundschulen bezahlt die Gemeinde Rosengarten also auf eigene Rechnung.

Nach unseren Vorstellungen soll der Schulsozialpädagoge bedarfsorientiert, in enger Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, an den jeweiligen Grundschulen tätig sein. Nach der öffentlichen Stellenausschreibung und den Vorstellungsgesprächen im Verwaltungsausschuss (im Beisein der SchulleiterInnen) wurde bereits eine Schulsozialpädagogin eingestellt und diese hat am 01.08.2010 mit ihrer Arbeit begonnen. Wir wünschen Ihr eine erfolgreiche und eine entspannte Zusammenarbeit mit den Schulteams und ganz speziell mit den Kindern.

Regina Lutz Vorsitzende Ausschuss für Kinderbetreuung, Schule, Bildung und Kultur

Kreisverkehr in Nenndorf

Bereits Anfang der 80-Jahre wurde intensiv der Rückbau der damaligen B75 (heute K85) in der Orts-

durchfahrt Nenndorf diskutiert. Diese Planungen wurden damals nach Abstufung der Bundesstraße zur Kreisstraße eingestellt.

In Gesprächen zwischen Gemeindebürgermeister und Landrat wurde vor einiger Zeit die Wiederaufnahme dieses Gedankens in einem gemeinsamen Projekt zwischen

Landkreis Harburg und der Gemeinde Rosengarten verabredet.

Nach intensiven Beratungen im Fachausschuss und im Ortsrat Nenndorf wurde nunmehr das Konzept für einen Kreisverkehr an der Einmündung der Bremer Straße/ Eckeler Straße beschlossen.



Gefahrenvolle Kreuzung in Nenndorf

Mit dieser Maßnahme werden mehrere Probleme an diesem neuralgischen Punkt behoben.

Wichtig erscheint insbesondere die Verbesserung der Situation für die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer, sowie die Zu- und Abfahrten der anliegenden Geschäfte und Gast-

stätten.

Durch die Realisierung dieses Konzeptes wird aber auch eine weitere Verkehrsberuhigung in der Ortsdurchfahrt Nenndorf sowie eine optische Aufwertung des Kreuzungsbereiches erreicht. Mit der Umsetzung der Maßnahme soll im nächsten Jahr begonnen werden.

Bernd Krüger Ortsbürgermeister Nenndorf



NEUER VORSTAND BEI

DER SPD-ROSENGARTEN

TERMINE

- 18.11.2010 19:30

 Veranstaltung mit Olaf Lies

 Landesvorsitzender der SPD

 Thema: "Strahlende Zukunft"

 Ort: Lindenhof in Nenndorf
- 22.11.2010 Wirtschafts- und Finanzausschuss
- 29.11.2010 Bau- und Planungsausschuss
- 30.11.2010 Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Naherholung
- **■** 13.12.2010 Gemeinderat
- 20.12.2010 Wirtschafts- und Finanzausschuss

Aus der Kreistagsfraktion der SPD

Am 24.4. dieses Jahres nahm ein Großteil der Fraktionsmitglieder an der Menschenkette zwischen den AKWs in Brunsbüttel und Krümmel teil, um öffentlich die Auffassung der Fraktion darzustellen, dass das pannenanfällige Atomkraftwerk in Krümmel nicht wieder in Betrieb genommen werden darf. Das AKW steht in Verdacht, für die in der Elbmarsch gehäuft vorkommenden Fälle von Leukämie verantwortlich zu sein.

Nachdem jetzt endlich eine von der SPD seit Jahrzehnten geforderte Integrierte Gesamtschule (IGS) in Buchholz eingerichtet wird, stimmte die Fraktion der SPD im Kreistag wegen der nachweislich hohen Nachfrage für die schnelle Einrichtung einer weiteren als Gesamtschule geführten IGS in Winsen.

Dem Antrag der SPD-Fraktion auch in Winsen – wie bereits in Buchholz – eine psychiatrische AmbuDER SPD-ORTSVEREIN ROSENGARTEN HAT EINEN NEUEN VORSTAND GEWÄHLT.



Neuer Vorstand der SPD von links Jens Willmann, Gunda Kirstein, Regina Lutz, Gert Versemann, Marlies Bednarek, Bernd Howe, Hannes Grimm.

Wieder kandidiert und gewählt wurden Regina Lutz zur Vorsitzenden (Tötensen), Gert Versemann (Eckel) zum 1. Stellvertreter und Hannes Grimm (Eckel) zum 2. Stellvertreter. Wieder gewählt wurde auch Bernd Howe (Nenndorf) zum Finanzbeauftragten. Desweiteren wurden als BeisitzerInnen Marlies Bednarek (Eckel), Gunda Kirstein

(Tötensen) und Jens Willmann (Nenndorf) und als Revisoren Werner Stemmann (Tötensen) und Claus Albowski (Sieversen) gewählt. Aus beruflichen und zeitlichen Gründen haben Christiane Albowski, Jan Meyer und Jannis Thiel nicht wieder für den Vorstand kandidiert.

lanz und Tagesklinik zu installieren, wurde im Sozialausschuss des Landkreises zugestimmt.

Auch wurde der Kreistag von der SPD-Fraktion aufgefordert, sich für die Einsetzung von sozialpädagogischem Fachpersonal in allen allgemeinbildenden Schulen des Landkreises einzusetzen, wie es die Gemeinde Rosengarten in den für sie zuständigen Grundschulen bereits praktiziert.

Klaus-W. Kienert (Vorsitzender des Sozialausschusses des Kreistages)

IMPRESSUM



Herausgeber: SPD-Ortsverein Rosengarten Redaktion: Gert Versemann, Regina Lutz, Werner Stemmann

Anschrift: Regina Lutz, Woxdorfer Weg 16, 21224 Rosengarten,

Tel: 041 08-78 29, regina.toetensen@t-online.de [Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder]

Layout: Fritz Bollweg, Hamburg
Fotos: Thomas Krogmann, Fritz Bollweg,
Gert Versemann, Archiv der SPD.

Druck: I&P Druck und Verlag GmbH, Rosengarten Auflage 6.000 Exemplare